

Tripfhäusl oder Trüpfhäusl oder Tropfhäusl

Solche Häuser gab es in Gebenbach und in den umliegenden Orten mehrfach. Der Begriff kommt aus dem Fränkischen. Es handelt sich dabei um kleine Häuser, bei denen das Grundstück nicht weiter reichte, als die vom Dach fallenden Wassertropfen fielen, daher Tropfhaus.



Nr. 11 Gocklhäusl in Gebenbach

Diese kleinen Tropfhäuser, die meist nicht mehr als 30 m² Wohnfläche hatten, waren meist die Wohnungen von Tagelöhnern, Kleinhandwerkern und Heimarbeitern, die darin zusammen mit ihren oft großen Familien wohnten. Es war keine Dachrinne an den Gebäuden. Die Grundstücke waren zu klein, um darauf Landwirtschaft zur Selbstversorgung zu betreiben.

Der Begriff Tripfhaus steht im Kontext mit anderen Formen landwirtschaftlicher Anwesen:

<u>Hof</u> :	ein größeres Gut
<u>Halbhof</u> oder Gut:	ein mittleres Gut
<u>Selde</u> oder Gütlein:	ein kleines landwirtschaftliches Anwesen
Haus, Tropfhaus:	ein Anwesen ohne Grundbesitz

Literatur

- Annette Schäfer: *Tropfhaus, Schloss, Kapelle. Das peuplierte Dorf Sassanfahrt*. In: Björn-Uwe Abels (Hrsg.): *Streifzüge durch Franken, Bd. 1*. Colloquium Historicum Wirsbergense, Lichtenfels 2010, S. 93–98, [ISBN 978-3-87735-201-4](#).
- Judith Siedersberger u.a.: *Das Tropfhausmuseum in Sassanfahrt. Ein neues Museum im Landkreis Bamberg*. In: *Heimat Bamberger Land*, Bd. 14 (2002), S. 115–122, [ISSN 0937-5856](#).
- Haben Sie einen Fehler gefunden? Senden Sie bitte eine kurze Nachricht
